



## *Amtsblatt soll wieder abonniert werden können*

Thomas Aeschi,

SVP-Nationalrat, Baar

Leserbrief: «**Amtsblatt in schlechtem Gewand**»,

Ausgabe vom 21. Dezember

In der Vernehmlassungsantwort der Zuger SVP vom

4. April 2019 zum Daten-

schutzgesetz beantragten

Kantonsrat Thomas Werner

und ich, dass «das Zuger

Amtsblatt auch in Zukunft

zwingend in gedruckter Form

herausgegeben wird». Dies im

Gegensatz zu anderen Parteien,

die betonten, dass «wesentliche

Druckkosten eingespart werden»

können und dass grundsätzlich

«der Paradigmenwechsel Sinn»

mache («Zuger Zeitung» vom 18. April

2019).

Leider folgte der Zuger

Regierungsrat der letzteren

Argumentation und beantragte

am 27. Oktober 2020, das

«Amtsblatt in gedruckter

Form nur noch bei Bedarf

herauszugeben».

Seit dem 1. Januar ist die

Neuregelung in Kraft. Persönlich

erachte ich die aktuelle

Umsetzung als stark verbesserte

würdig. Erstens bedaure ich,

dass man das gedruckte

Amtsblatt nicht mehr ab-

onnieren kann. Auch wenn das

gedruckte Amtsblatt «bei den

Einwohnergemeinden und der

Staatskanzlei kostenlos auf-

liegt», so verursacht es für alle

jene, die das Amtsblatt gerne

auf Papier lesen, einen gros-

sen zusätzlichen Aufwand, das

80-seitige Dokument zuerst

auszudrucken oder sogar

persönlich auf der Gemeinde-

verwaltung abzuholen.

Zweitens hat sich die

grafische Darstellung der

amtlichen Mitteilungen im

Vergleich zur früheren Aus-

gabe verschlechtert und an

Übersichtlichkeit stark einge-

büsst.

Drittens ist es schade, dass

mit der Firma Speck Medien

keine Lösung gefunden wer-

den konnte und somit das

Amtsblatt und das neu erschei-

nende «Zuger Marktblatt»

nicht weiterhin gemeinsam

publiziert werden können.

Gemäss § 7a des Publika-

tionsgesetzes kann «der

Regierungsrat die Publikation

des P-Amtsblatts durch Ver-

trag Dritten übertragen». Ich

würde erwarten, dass der

Regierungsrat die zahlreichen

Beschwerden über das neue

Format, die auch mir gegen-

über geäussert wurden, ernst

nimmt und möglichst bald

eine Abonnementslösung –

vielleicht wieder mit der Firma

Speck Medien – mit verbesser-

ter grafischer Darstellung

anbietet. Ich bin überzeugt,

dass mit diesen Massnahmen

die grosse Beliebtheit des

Zuger Amtsblatts wiederher-

gestellt werden kann.